

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Samtgemeinderates
am Dienstag, den 23.06.2020, um 19:00 Uhr
in der Aula der August-Benninghaus-Schule,
Am Kattenboll 10, 49577 Ankum
(SGR/042/2020)

Anwesend:

Vorsitzende
Droste, Agnes

Mitglieder

Bokel, Mathias
Brinkmann, Martin
Brummer-Bange, Detert
Dragic, Zeljko, Dr. TOP 10 bis 21.50 Uhr
Ewerding, Niklas
Frerker, Markus
Gramann, Ralf TOP 10 bis 21.50 Uhr
Hettwer, Andreas
Hüdepohl, Sebastian
Johanning, Michael
Klune, Stefan
Kock, Richard
Koop, Johannes
Kosmann, Günther TOP 10 bis 21.50 Uhr
Krusche, Manfred
Lager, Werner
Lange, Michael
Lindemann, Dennis
Menke, Klaus TOP 10 bis 21.50 Uhr
Menslage, Heike
Meyer zu Drehle, Axel
Middelschulte, Elisabeth
Möller, Heinrich
Raming, Dirk
Revermann, Markus
Steinkamp, Gerd
Strehl, Michael
Thumann, Georg
Uphoff, Gerd
von der Haar, Frank
Waldhaus, Reinhold
Wernke, Michael
Wiewel, Franz
Wilke, Reinhard

von der Verwaltung
 Bien, Regina
 Brockmann, Jürgen
 Heyer, Jürgen
 Siesenis, Jörg
 Steinkamp, Marieke

Protokollführerin
 Schnattinger, Marion

Entschuldigt fehlen: Klütsch, Christian
 Voskamp, Günther

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Ratsvorsitzende Droste eröffnet um 19.00 Uhr die heutige Samtgemeinderatssitzung. Sie fragt die Anwesenheit der Ratsmitglieder aufgrund der einzuhaltenden Abstandsregelungen bzgl. der Corona Pandemie einzeln ab. Anschl. begrüßt sie die Ratsmitglieder, die Vertreter*innen der Verwaltung, den Vertreter der Presse sowie die Zuhörer*innen und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit der Ratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Samtgemeinderates fest. Ratsfrau Droste teilt mit, dass auf Grund eines Antrags der CDU-Fraktion der Samtgemeindeausschuss in seiner heutigen Sitzung beschlossen hat, die Tagesordnung in der heutigen Samtgemeinderatssitzung um die zurückgestellten Tagesordnungspunkte 15 bis 17 aus der Samtgemeinderatssitzung vom 12.05.2020 zu ergänzen.

Neuer Tagesordnungspunkt in der heutigen Samtgemeinderatssitzung unter 3.1 „Wahl eines neuen Geschäftsführers für die HaseEnergie GmbH“ mit dem dazugehörigen Beschluss,
 neuer TOP 3.2 „Geschäftsführung der HaseWohnbau GmbH & Co. KG“ mit dem dazugehörigen Beschluss,
 neuer TOP 3.3 „Wahl der Vertreter in der Gesellschafterversammlung der HaseWohnbau GmbH & Co. KG“ mit dem dazugehörigen Beschluss
 sowie neuer TOP 3.4 „Geschäftsführung der HaseBäder GmbH“ mit dem dazugehörigen Beschluss.

Der Samtgemeinderat stimmt der Änderung der Tagesordnung mit 34 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Außerdem soll der Tagesordnungspunkt 7.1.1 „Umorganisation des Bauhofes der Samtgemeinde Bersenbrück „ auf Antrag der CDU-Fraktion von der Tagesordnung genommen werden.

Begründung: Es ist in der letzten Bauausschusssitzung vereinbart worden, dass

nach der Bereisung der Bauhöfe eine Beschlussempfehlung in der darauffolgenden Bauausschusssitzung erarbeitet werden soll. Die Bauausschusssitzung hat jedoch noch nicht stattgefunden.

Der Samtgemeinderat erklärt sich einstimmig damit einverstanden, den Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung zu nehmen.

Des Weiteren soll lt. Antrag der CDU-Fraktion der TOP 7.3.2 „Resolution zur Optimierung der Besetzung von Notarzfahrzeugen in Ankum und Bramsche“ ergänzt werden. Der Samtgemeindeausschuss hat empfohlen:

„Es soll schnellstmöglichst der Ausschuss für Feuerwehren, Umwelt, Soziales, Wirtschaft, Tourismus und Kultur zum Thema Notarztversorgung einberufen werden. Hierzu sollen der zuständige Dezernent des Landkreises Osnabrück Herr Dr. Wilkens, und die Verwaltungsdirektoren der Niels-Stensen-Kliniken in Ankum, Herr Nacke sowie für Bramsche, Herr Oberpennig eingeladen werden. Der Beschluss der Resolution wird bis dahin zurückgestellt.“

Der Samtgemeinderat stimmt der Zurückstellung des TOP 7.3.2 „Resolution zur Optimierung der Besetzung von Notarzfahrzeugen in Ankum und Bramsche“ einstimmig zu.

Zusätzlich haben die Mitglieder des Samtgemeindeausschusses empfohlen, den TOP 7.4.2 „Wahl des Vertreters in der Gesellschafterversammlung der Niedersachsenpark GmbH“ von der Tagesordnung zu nehmen.

Der Samtgemeinderat stimmt einstimmig zu, den Tagesordnungspunkt 7.4.2 von der Tagesordnung zu nehmen.

Ratsvorsitzende Droste teilt mit, dass sich keine weiteren Meldungen zur Tagesordnung ergeben, sodass die Tagesordnung hiermit festgestellt wird.

2. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Samtgemeinderatssitzung vom 12.05.2020 **Vorlage: 2125/2020**

Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Danach fasst der Samtgemeinderat mit 34 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung folgenden Beschluss:

„Die Niederschrift, des öffentlichen Teils der Samtgemeinderatssitzung vom 12.05.2020 wird genehmigt.“

3. Bericht des Samtgemeindebürgermeisters

Samtgemeindebürgermeister Wernke trägt vor, dass der Krisenstab der Samtgemeinde Bersenbrück nicht mehr täglich, sondern nur noch zweimal die Woche tagt. Zurzeit sind 16 Corona-Infizierte in Stadt und Landkreis Osnabrück zu verzeichnen,

davon 8 in der Stadt Osnabrück. Der Nordkreis ist bis auf 1 Fall in Merzen corona-frei. Die infizierte Person ist ein Tönnies-Mitarbeiter. In Badbergen werden z. Zt. die Tönnies Mitarbeiter getestet. Aus Badbergen liegt z. Zt. eine Information vor, dass die Arbeitnehmer von Tönnies, die z. Zt. in Rheda-Wiedenbrück ankommen, in eine einwöchige Quarantäne kommen. Anschließend werden diese neu getestet und dann erst weiter nach Badbergen verteilt. Samtgemeindebürgermeister Wernke ist guter Dinge, dass sich die Zahlen der Infizierten im LK OS nicht vehement, erhöhen werden.

Angesichts der zuletzt erfreulichen Entwicklung des Infektionsgeschehens in Niedersachsen werden nun schrittweise viele Corona-Regeln wieder gelockert. Die Verordnungen und allgemeinen Verfügungen des Landes Niedersachsen sind in einem Fünf-Stufenplan festgelegt. Z. Zt. befinden wir uns in der fünften Lockerungsstufe des Stufenplanes. Die Kindergärten sind auf dem Weg, den Regelbetrieb wieder aufzunehmen. Z. Zt. ist dieser noch eingeschränkt, sodass den Eltern nicht das volle Betreuungspaket angeboten werden kann.

Außerdem teilt Samtgemeindebürgermeister Wernke mit, dass in der Verwaltung inzwischen ein fünfter Fachdienst eingeführt wurde. Z. Zt. wird eine Tätigkeitsanalyse von jedem Mitarbeiter erstellt. Hier werden alle Tätigkeiten von den Mitarbeitern gelistet. Die Tätigkeiten sind priorisiert. Die Fachdienstleitungen sollen anschl. prüfen, ob diverse Arbeiten vom Bürgerservice oder auch im Homeoffice bearbeitet werden können. Zudem wird geprüft, ob für verschiedene Tätigkeitsbereiche eine technische Ausrüstung, wie z.B. die Nutzung eines I-Pads erforderlich ist, um ggfls. Wege im Außendienst einzusparen.

Dies dient auch dem Zweck, einen Raumbedarfsplan zu erstellen. Außerdem ist der Analyse zu entnehmen, wie sich die Verwaltung mit welchen Mitteln und welchem Platz erweitern kann oder wie ein Bürgerservice aufgebaut werden kann, der für die Bürgerinnen und Bürger da ist. Einem neu aufgestellten Geschäftsverteilungsplan kann entnommen werden, welchen beruflichen Werdegang die einzelnen Mitarbeiter*innen einschlagen könnten. Ebenso soll überprüft werden, ob die Eingruppierungen, der Mitarbeiter*innen noch auf dem richtigen Stand sind oder ggfls. angepasst werden müssen.

Samtgemeindebürgermeister Wernke geht noch einmal auf die ergänzenden TOP der Geschäftsführung der Hasegesellschaften ein. Er berichtet, dass die Tagesordnungspunkte nicht früher auf die Tagesordnung gesetzt werden konnten, da er die letzte Aufsichtsratssitzung der HaseWohnbau GmbH am 16.06.2020 abwarten musste. In der Sitzung hat sich erst für ihn ergeben, dass er die Geschäftsführung der Hasegesellschaften übernehmen möchte. Dr. Baier hat die Geschäftsführung zum 30.06.2020 abgegeben. Falls bis zu diesem Datum kein neuer Geschäftsführer ernannt werden würde, hätte ein Notgeschäftsführer vom Amtsgericht bestellt werden müssen. Genaue Zahlen der HaseWohnbau GmbH wurden ihm auch vorgelegt, sodass er sich entschieden hat, die Geschäftsführung zu übernehmen. Das RPA prüft z. Zt. die bisherige Geschäftsführung. Außerdem besteht von Seiten der Samtgemeinde Bersenbrück gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hasegesellschaften eine Fürsorgepflicht. Für einen Notgeschäftsführer ist die Führung wesentlich schwieriger als für jemanden, der aus den eigenen Reihen des Samtgemeinderates kommt. Samtgemeindebürgermeister Wernke teilt nochmal in aller Deutlichkeit mit, dass er mit allen Fraktionen und Gruppen zusammen nach vorne schauen und das Beste aus den Hasegesellschaften herausholen möchte.

Er erwartet, dass mehrheitliche Beschlüsse gefasst werden. Das heißt, dass eine Zusammenarbeit des Samtgemeinderates gefordert ist. Er weist darauf hin, dass die Bevölkerung den Rat gewählt hat und diese zufrieden zu stellen ist.

Ratsvorsitzende Droste fragt an, ob Fragen zum Bericht des Samtgemeindebürgermeisters bestehen.

Ratsfrau Middelschulte regt an, dass sich das zuständige Gremium den „alten“ und den „neuen“ Raumbedarfsplan gemeinsam anschaut. Samtgemeindebürgermeister Wernke teilt mit, dass die Anregung aufgenommen wird.

Da sich keine weiteren Fragen ergeben, nehmen die Samtgemeinderatsmitglieder die Ausführungen des Samtgemeindebürgermeisters zur Kenntnis.

3.1. Wahl eines neuen Geschäftsführers für die HaseEnergie GmbH **Vorlage: 2044/2020**

Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Ratsvorsitzende Droste teilt mit, dass der Samtgemeindeausschuss in der heutigen Sitzung empfohlen hat, die Einladung der heutigen Samtgemeinderatssitzung um diesen Tagesordnungspunkt zu ergänzen.

Danach fasst der Samtgemeinderat mit 32-Ja Stimmen und 3 Enthaltungen folgenden Beschluss:

„Die Vertreter der Samtgemeinde Bersenbrück in der Gesellschafterversammlung der HaseEnergie GmbH werden angewiesen:

Samtgemeindebürgermeister Michael Wernke wird gemäß § 6 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages zum Geschäftsführer der HaseEnergie GmbH berufen. Hierzu wird er von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Gleichzeitig wird Dr. Horst Baier als Geschäftsführer der HaseEnergie GmbH abberufen.“

3.2. Geschäftsführung der HaseWohnbau GmbH & Co. KG **Vorlage: 2046/2020**

Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Ratsfrau Middelschulte merkt an, dass, wie in der Aufsichtsratssitzung der HaseWohnbau besprochen wurde, ein zweiter Geschäftsführer auf Dauer einberufen werden sollte. Dies sollte nicht in Vergessenheit geraten.

Samtgemeindebürgermeister Wernke stimmt diesem zu.

Ratsherr Krusche fragt an, ob die Gesellschafterverträge diesbezüglich geändert werden müssen.

Ratsvorsitzende Droste gibt an, dass dies geprüft wird und dass das Ergebnis an die Ratsmitglieder weitergeleitet wird.

Danach fasst der Samtgemeinderat mit 33 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen folgenden Beschluss:

„Die Vertreter der Samtgemeinde Bersenbrück in der Gesellschafterversammlung der HaseEnergie GmbH werden angewiesen:

Der Geschäftsführer der HaseEnergie GmbH, Michael Wernke, wird gemäß Ziffer 6.1 des Gesellschaftervertrages der HaseWohnbau GmbH & Co. KG zum Geschäftsführer der HaseWohnbau GmbH & Co. KG berufen. Hierzu wird er von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Gleichzeitig wird Dr. Horst Baier als Geschäftsführer der HaseWohnbau GmbH & Co. KG abberufen.“

3.3. Wahl der Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Hase-Wohnbau GmbH & Co.KG **Vorlage: 2052/2020**

Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Ratsfrau Droste weist darauf hin, dass der Samtgemeindeausschuss in der heutigen Sitzung die Beschlussempfehlung wie folgt geändert hat:

„Als Vertreter der Samtgemeinde Bersenbrück in der Gesellschafterversammlung der HaseWohnbau GmbH & Co. wird Samtgemeindebürgermeister Michael Wernke abberufen und der Teamleiter Finanzen Jürgen Heyer gewählt.“

Danach beschließt der Samtgemeinderat nach oben genannten Änderungen einstimmig folgenden Beschluss:

„Als Vertreter der Samtgemeinde Bersenbrück in der Gesellschafterversammlung der HaseWohnbau GmbH & Co. KG werden die Ratsmitglieder Dennis Lindemann und Heinrich Möller sowie der Teamleiter Finanzen Jürgen Heyer gewählt.“

3.4. Geschäftsführung der HaseBäder GmbH **Vorlage: 2053/2020**

Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Danach fasst der Samtgemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

„Die Vertreter der Samtgemeinde Bersenbrück in der Gesellschafterversammlung der HaseBäder GmbH werden angewiesen:

Der Geschäftsführer der HaseEnergie GmbH, Michael Wernke, wird gemäß § 6 Ziffer 2 des Gesellschaftsvertrages der HaseBäder GmbH zum Geschäftsführer der HaseBäder GmbH berufen. Hierzu wird er von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Gleichzeitig wird Dr. Horst Baier als Geschäftsführer der HaseBäder

GmbH abberufen.“

4. 1. Änderung der Geschäftsordnung für den Samtgemeinderat, den Samtgemeindeausschuss und die Ratsausschüsse der Samtgemeinde Bersenbrück vom 15.12.2016
Vorlage: 2113/2020

Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf und weist auf den vorliegenden Antrag der CDU-Fraktion hin. Sie führt aus, dass die Geschäftsordnung der Samtgemeinde im Augenblick nur einen Fraktionsvorsitzenden und einen Stellvertreter zulässt. Daher muss eine Änderung der Geschäftsordnung dahingehend vorgenommen werden, dass auch mehrere Fraktionsvorsitzende und mehrere Stellvertreter möglich sind.

Der Wortlaut in § 19 „Fraktionen und Gruppen“, Absatz 5 der Geschäftsordnung ist bislang folgender:

„Jede Fraktion und jede Gruppe hat eine/n Vorsitzende/n und mindestens eine/n stellvertretende/n Vorsitzende/n. Die Bildung einer Fraktion oder Gruppe ist zur ersten Sitzung des Rates nach seiner Wahl der/dem Samtgemeindebürgermeister/in schriftlich unter Angabe des Namens der Fraktion oder Gruppe, ihrer Mitglieder und ihrer/ihrer Vorsitzenden und der/des stellvertretenden Vorsitzenden anzuzeigen. Nach der ersten Ratssitzung sind die Änderung, die Auflösung sowie die Bildung von Fraktionen und Gruppen in gleicher Weise anzuzeigen.“

§ 19 Absatz 5 hat nunmehr folgenden Wortlaut:

„Jede Fraktion und jede Gruppe hat bis zu zwei Vorsitzende und mindestens eine/n stellvertretende/n Vorsitzende/n. Die Bildung einer Fraktion oder Gruppe ist zur ersten Sitzung des Rates nach seiner Wahl der/dem Samtgemeindebürgermeister/in schriftlich unter Angabe des Namens der Fraktion oder Gruppe, ihrer Mitglieder und ihrer Vorsitzenden und der stellvertretenden Vorsitzenden anzuzeigen. Nach der ersten Ratssitzung sind die Änderung, die Auflösung sowie die Bildung von Fraktionen und Gruppen in gleicher Weise anzuzeigen.“

Danach fasst der Samtgemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

„Die 1. Änderung der Geschäftsordnung wird in der vorliegenden Form beschlossen.“

5. 1. Änderung der Aufwandsentschädigungssatzung der Samtgemeinde Bersenbrück vom 15.12.2016
Vorlage: 2114/2020

Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Ratsvorsitzende Droste teilt mit, dass bei zwei Fraktions- oder Gruppenvorsitzenden die monatlichen Aufwandsentschädigungen geteilt werden.

Anschließend fasst der Samtgemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

„Die 1. Änderung der Satzung der Samtgemeinde Bersenbrück über die Entschädigung der Ratsfrauen und Ratsherren sowie der nicht dem Rat angehörenden Ausschussmitglieder vom 15.12.2016 (Aufwandsentschädigungssatzung) wird in der vorliegenden Form beschlossen.“

6. Vorstellung der Entwurfsplanung und der Kostenberechnung für den Neubau des Hallenbades in Ankum
Vorlage: 2124/2020

Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf und bittet Herrn Brockmann von der Verwaltung, die Entwurfsplanung und die Kostenberechnung für den Neubau des Hallenbades in Ankum vorzustellen.

Herr Brockmann erläutert anhand einer Präsentation die Entwurfsplanung des Hallenbades. (Die Präsentation wird in das Ratsinformationssystem eingestellt.)

Ratsherr Frerker bedankt sich als ehemaliger Bauausschussvorsitzender bei der Verwaltung, besonders bei Jürgen Brockmann sowie Reinhold Heidemann für die gute Arbeit.

Ratsherr Koop fragt bzgl. einer gendergerechten Sanitäranlage an, wie hiermit umgegangen wird. Herr Brockmann teilt mit, dass dbzgl. noch Redebedarf besteht. Der Behindertenbeauftragte ist bereits mit eingebunden. Des Weiteren soll die Gleichstellungsbeauftragte Frau Bien noch angesprochen werden. Das Thema steht z. Zt. noch zur Diskussion.

Anschließend erläutert Herr Brockmann die Kostenübersicht für den Neubau des Hallenbades. Die Erhöhung der Gesamtkosten beläuft sich auf netto 788 T €. Einsparmöglichkeiten bestehen bei dem Wegfall der Kesselanlage durch die Anbindung der Fernwärmeleitung i.H.v. 118 T €, durch die Verlagerung der Kosten für den Nahwärmeanschluss an der OBS i.H.v. 125 T € sowie durch den Wegfall der Brandmeldeanlage i.H.v. 30 T €.

Ratsherr Koop fragt an, inwieweit der Architektenvertrag bzgl. einer Beteiligung bei Kosteneinsparungen gestaltet wurde. Brockmann teilt mit, dass eine Klausel dbzgl. nicht mit aufgenommen wurde. Die Kosten mit dem Architekten sind festgeschrieben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Rat der Samtgemeinde Bersenbrück mit 34-Ja Stimmen und 1 Enthaltung folgenden Beschluss:

„Die im Rat der Samtgemeinde Bersenbrück vorgestellte Entwurfsplanung und Kostenrechnung wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Architekten und Fachplaner sollen beauftragt werden, die weiteren Planungsschritte der Leistungsphasen 4-8 durchzuführen und die Genehmigungsplanung für den Bauantrag gemäß aktuellem Bauzeitenplan im August 2020 beim Landkreis Osnabrück einzureichen.“

Die Vertreter in den Gremien der HaseBäder GmbH (Aufsichtsrat und Generalversammlung) werden befugt, die entsprechenden Beschlüsse zu fassen und die Aufträge zu erteilen.“

7. Berichte der Ausschüsse

7.1. Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Straßen vom 05.02.2020

Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Ausschussvorsitzender, Ratsherr Meyer zu Drehle, gibt einen Bericht über diese Niederschrift.

Ratsherr Wilke merkt an, dass das Wort „Kümmerer“ bzgl. des Bauhofes von der Verwaltung falsch verstanden wurde. Die Gemeinde Kettenkamp hätte einen zugeordneten Kümmerer vom Bauhof in der eigenen Gemeinde vorgezogen. Einen ehrenamtlichen Kümmerer, wie von der Samtgemeinde Bersenbrück vorgeschlagen, wird seiner Meinung nach nicht benötigt.

Danach wird der öffentliche Teil der Niederschrift des Ausschusses, mit Ausnahme des Tagesordnungspunktes, der noch gesondert in der Sitzung behandelt wird, zustimmend zur Kenntnis genommen.

7.1.1. Umorganisation des Bauhofes der Samtgemeinde Bersenbrück Vorlage: 1947/2020

Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf und teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 7.1.1 zu Beginn der Sitzung von der TO genommen wurde.

7.1.2. Prüfung von Anpflanzungen an Straßenseitenrändern der Samtgemeindeverbindungswege Vorlage: 1948/2020

Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Ratsherr Gramann merkt an, dass der Beschluss vorsehen sollte, dass mit heimischen Bäumen und heimischen Sträuchern gepflanzt werden sollten.

Ratsherr Lindemann befürwortet ebenso die heimischen Sträucher.

Ratsherr Dragic macht darauf aufmerksam, dass besonders bei der Anpflanzung von Bäumen auf die Fahrbahnbreite und des Seitenraumes zu achten ist. An

schmalen Straßen sind Bäume nicht von Vorteil, sie stellen eine Gefahr an den Straßen dar. Sträucher sind an bestimmten Stellen von Vorteil.

Ratsvorsitzende Droste lässt darüber abstimmen, ob die Ergänzung „heimische Sträucher“ mit in den Beschluss aufgenommen werden soll.

Der Samtgemeinderat stimmt der Ergänzung einstimmig zu.

Danach fasst der Samtgemeinderat unter Einbeziehung der vorgenannten Ergänzung einstimmig folgenden Beschluss:

„Die Verwaltung wird beauftragt, zusätzliche Anpflanzungen von Bäumen an Seitenrändern der Samtgemeindeverbindungswege zu prüfen und, soweit die Verkehrssicherungspflicht nicht beeinträchtigt wird, entsprechende Anpflanzungen vorzunehmen. Hierzu sind geeignete heimische Baumarten und heimische Sträucher vorzusehen.“

7.2. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Familie, Jugend und Sport vom 25.02.2020

Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Ausschussvorsitzender Kosmann führt aus, dass die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Familie, Jugend und Sport vom 25.02.2020 jedem einzelnen vorliegt. Die Beschlussempfehlungen in der Ausschusssitzung sind einstimmig beschlossen worden. Der Samtgemeinderat wird gebeten, die Empfehlungen zu Beschlüssen des Rates zu erheben.

Danach wird der öffentliche Teil der Niederschrift des Ausschusses für Bildung, Familie, Jugend und Sport zustimmend zur Kenntnis genommen.

7.2.1. Qualitätsmanagement in den Kitas der Samtgemeinde Bersenbrück Vorlage: 1969/2020

Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP laut Vorlage auf.

Ratsvorsitzende Droste teilt mit, dass sich die kommunalen Kitas in der Samtgemeinde Bersenbrück ein anderes Qualitätsmanagement-Verfahren als das bisher angewendete KTK-Gütesiegel/Rahmenhandbuch zum Qualitätsmanagement wünschen. Am 29.01.2020 hat eine Informationsveranstaltung zum Qualitätsmanagement-System PädQUIS mit Herrn Prof. Dr. Wolfgang Tietze stattgefunden.

Der Sachverhalt ist der Vorlage zu entnehmen und wird vom Samtgemeinderat zur Kenntnis genommen.

7.2.2. Weiterführung der Onleihe in der Bibliothek im Medienforum
Vorlage: 1971/2020

Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf und berichtet, dass durch den Beschluss der Verbundkonferenz im Jahr 2018 die Berechnungsgrundlage für den Beitrag der Mitgliedsbibliotheken im Jahr 2021 umgestellt werden soll. Von einer etatbasierten Berechnung nach DBS auf eine bevölkerungsbasierte Berechnung nach den offiziellen Zahlen des Landesamtes für Statistik Niedersachsen, ist der Berechnungsfaktor 0,11 € pro Einwohner. Daher erhöht sich der bisherige finanzielle Aufwand von jährlich rd. 2.500 € auf 3.250,39 €.

Danach beschließt der Samtgemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

„Die Onleihe in der Bibliothek im Medienforum wird auch nach der Umstellung auf eine bevölkerungsbasierte Kostenberechnung weitergeführt.“

7.3. Sitzung des Ausschusses für Feuerwehren, Umwelt, Soziales, Wirtschaft, Tourismus und Kultur vom 02.03.2020

Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Stellv. Ausschussvorsitzender, Ratsherr Lindemann, gibt einen Bericht über diese Niederschrift.

Danach wird der öffentliche Teil der Niederschrift des Ausschusses zustimmend zur Kenntnis genommen.

7.3.1. Verabschiedung des Feuerwehrbedarfsplanes der Samtgemeinde Bersenbrück
Vorlage: 1872/2019

Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Stellv. Ausschussvorsitzender, Ratsherr Lindemann, bedankt sich bei den Feuerwehrkameraden/Innen für deren Einsatz zur Verabschiedung des Feuerwehrbedarfsplans.

Ratsherr Thumann schließt sich den Worten von Ratsmitglied Lindemann an. Er befürwortet den aufgestellten Feuerwehrbedarfsplan. Anhand des Planes ist ersichtlich, an welchen Schwachstellen in den Feuerwehrhäusern noch zu arbeiten ist.

Ratsherr Meyer zu Drehle regt an, ggfls. eine kleine Sitzungsunterbrechung einzulegen, falls noch Wünsche und Anregungen von den Zuhörern, spricht den anwesenden Feuerwehrkameraden/Innen vorliegen. Außerdem bittet er Samtgemeindebürgermeister Wernke, die Anwesenden auf den aktuellen Stand i.s. leichte Feuerwehrbekleidung für Flächenbrände zu bringen.

Ratsfrau Middelschulte erkundigt sich, ob die Verwaltung inzwischen Verhandlungen

gen bzgl. der angedachten Erweiterung des Feuerwehrhauses in Ankum aufgenommen habe sowie zwischenzeitlich ein Gerätewart eingestellt worden sei.

Samtgemeindebürgermeister Wernke teilt mit, dass die Verwaltung bzgl. der Erweiterung des Feuerwehrhauses in Ankum tätig geworden ist. Weiterhin teilt er mit, dass die Verwaltung eng mit den Ortsbrandmeistern und dem Gemeindebrandmeister an der Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplanes arbeite. Als nächstes werden die Ausschreibungen der Feuerwehrfahrzeuge für Rieste und Kettenkamp sowie die Ausschreibung der Drehleiter für Ankum, die im Jahr 2022 auszuwechseln ist, vorbereitet. Z. Zt. beschäftigt sich die Verwaltung mit den Grundstücksverhandlungen für den Anbau des Feuerwehrhauses in Ankum. Zudem kümmert sich die Verwaltung um die eingeforderten leichten Jacken für die Feuerwehrkameraden*innen. Dbzgl. sind Mittel i.H.v. 150 T € in den Haushalt eingestellt worden. Aus verschiedenen Modellen wurden inzwischen gute Jacken ausgesucht. Die Sicherheit der Nutzer ist allerdings nur mit einer entsprechenden Hose gegeben. Daher ergeben sich höhere Kosten für die „leichte Bekleidung“ der Feuerwehrkameraden*innen. Das Haushaltssicherungskonzept wurde aus diesen Gründen nochmals überarbeitet, sodass die gesamte Summe der Ausrüstung zur Verfügung steht. Durch die deutlich überschrittenen Kosten muss die „leichte Bekleidung“ ausgeschrieben werden. Da der Haushalt der Samtgemeinde Bersenbrück erst vor 14 Tagen vom Landkreis Osnabrück genehmigt wurde und anschließend eine zweiwöchige Auslegungsfrist abzuwarten war, kann in dieser Woche die Ausschreibung von der Verwaltung auf den Weg gebracht werden. Da die Samtgemeinde Bersenbrück keinen Einfluss auf die Dauer der Genehmigung des Haushaltes beim Landkreis hat, konnte leider nicht früher die Ausschreibung der Feuerwehrbekleidung erfolgen. Samtgemeindebürgermeister Wernke hofft auf eine schnelle Lieferung, sodass baldmöglichst eine volle Ausrüstung für alle Feuerwehrkameraden*innen zur Verfügung steht.

Ratsherr Johanning nutzt die Gelegenheit und bedankt sich in diesem Zuge bei allen Feuerwehrkameraden*innen für ihre Einsätze und dafür, dass sie die Jugendarbeit in der Feuerwehr sehr gut fördern.

Ratsvorsitzende Droste fragt an dieser Stelle die Feuerwehrkameraden*innen auf den Zuhörerplätzen, ob noch Fragen bestehen. Da dies im Moment nicht der Fall ist, verweist sie nochmal auf die Möglichkeit, Fragen unter Punkt Anträge und Anfragen zu stellen.

Somit fasst der Samtgemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

„Der Feuerwehrbedarfsplan der Samtgemeinde Bersenbrück wird in der vorliegenden Form als Planungsgrundlage und Leitlinie für den Brandschutz in der Samtgemeinde Bersenbrück beschlossen.

Zur konkreten Umsetzung wird die Verwaltung beauftragt, mit Beteiligung der Feuerwehren der Samtgemeinde Bersenbrück entsprechende Vorlagen z.B. für die Investitionen in Feuerwehrhäuser und Feuerwehrfahrzeuge zu erarbeiten. Die Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel erfolgt im Rahmen der jeweiligen Haushaltspläne.“

7.4. Öffentlicher Teil der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 10.06.2020
Vorlage: 2128/2020

Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Ausschussvorsitzender, Ratsherr Koop, gibt einen Bericht über diese Niederschrift.

Anschl. wird der öffentliche Teil der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen vom 10.06.2020 in der vorliegenden Form zur Kenntnis genommen.

7.4.1. Übertragung des Satzungsrechtes für die Abwasserbeseitigung an den Wasserverband Bersenbrück
Vorlage: 2096/2020

Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Danach fasst der Samtgemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

„Die Samtgemeinde überträgt das Satzungsrecht für die Abwasserbeseitigung, das ihr gemäß § 98 Abs. 1 in Verbindung mit § 13 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) obliegt, einschl. der Abgabenerhebung nach § 4 Niedersächsisches Ausführungsgesetz zum Wasserverbandsgesetz (Nds. AGWVG) auf den Wasserverband Bersenbrück. Das Satzungsrecht gilt insbesondere für Satzungsregelungen, die

- den Anschluss an die Kanalisation und deren Benutzung vorschreiben und
- die Einleitung von Abwasser in öffentliche Abwasseranlagen (§ 96 Abs. 2 des Niedersächsischen Wassergesetzes – NWG),
- die Beseitigung von häuslichem Abwasser durch Kleinkläranlagen und Sammelgruben (§ 96 Abs. 4 NWG),
- die Angaben und deren Erhebung nach dem Niedersächsischen Kommunalabgabengesetz in Bezug auf die Abwasserbeseitigung sowie
- die Abwälzbarkeit der Abgaben nach § 6 des Niedersächsischen Ausführungsgesetzes zum Abwasserabgabengesetz betreffen.“

7.4.2. Wahl des Vertreters in der Gesellschafterversammlung der Niedersachsenpark GmbH
Vorlage: 2082/2020

Ratvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlagen auf und teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung genommen wurde.

7.4.3. Antrag der Gruppe SPD/Bürgerliste Alfhausen zur Einrichtung eines Hilfsfonds für Gastronomiebetriebe vom 16.04.2020
Vorlage: 2092/2020

Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Ratsherr Krusche berichtet, dass aufgrund der Corona-Pandemie der Tourismusbereich und die Gastronomiebetriebe in besonderem Maße wirtschaftlich betroffen seien. Daher sollte in der Samtgemeinde Bersenbrück für die inhabergeführten Gastronomiebetriebe ein Hilfsprogramm i.H.v. 100 T € zur Verfügung gestellt werden.

Ratsherr Frerker merkt an, dass sich der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen ausgiebig mit dem Thema auseinandergesetzt hat. In der Fachausschusssitzung konnte dem Antrag nicht zugestimmt werden, da Erster Samtgemeinderat Güttler diesbezüglich Bedenken geäußert hat, dass die Einrichtung von kommunalen Förderungen schädlich gegenüber Hilfsprogrammen von Bund und Ländern sein kann und die im Verhältnis zu den Fördersummen von Bund und Ländern recht geringe Fördersumme der Samtgemeinde ggfls. dazu führt, dass gezahlte Bundes- / Landesmittel zurückgezahlt werden müssten. Weiterhin gäbe es Branchen, die von der Corona-Krise finanziell noch gravierender betroffen sind. Deswegen sei es unfair, lediglich den Gastronomiebereich zu fördern. Der Fachausschuss hat mehrheitlich empfohlen, den Antrag abzulehnen.

Danach fasst der Samtgemeinderat mit 25 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen folgenden Beschluss:

„Der Antrag der Gruppe SPD/Bürgerliste Alfhausen zur Einrichtung eines Hilfsfonds für Gastronomiebetriebe vom 16.04.2020 wird abgelehnt.“

7.4.4. Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2020
Vorlage: 2084/2020

Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Anschließend erläutert Herr Heyer zum Haushaltssicherungskonzept, dass der Haushalt 2020 trotz bereits durchgeführter erheblicher Kürzungen und Verschiebungen mit einem Defizit in Höhe von rd. 600 T€ eingebracht und beschlossen wurde. Durch den Sollfehlbetrag aus 2009 (6,4 Mio. €) können die Überschüsse der Jahre 2010 bis 2019 (rd. 6,1 Mio. €) nicht zum Ausgleich herangezogen werden, sondern decken den Sollfehlbetrag aus kameraler Zeit noch immer nicht ganz ab. Da auch keine Überschüsse in den drei Folgejahren geplant sind; war ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen, dass in Absprache mit der Kommunalaufsicht nachträglich zu beschließen ist. Die Ursache für den unausgeglichene Haushalt liegt zum größten Teil an den stetig gestiegenen und weiter steigenden Zuschussbeträgen im Bereich der Kinderbetreuung und speziell im Bereich der Kindergärten. Der Bereich Kinderbetreuung nimmt rd. 31,6 % der Aufwendungen im Haushalt 2020 der SG ein; von den Personalkosten entfallen 40,7 % der Ge-

samtpersonalkosten (6,5 Mio. € von rd. 16 Mio. €) auf diesen Bereich. Der Haushaltsausgleich ist daher auf Dauer nur durch höhere Beteiligung des Kreises an der Kindergartenfinanzierung möglich. Der Anteil des Kreises an den Aufwendungen ist von 36,4 % in 2017 auf 27,7 % in 2019 gesunken; Planung 2020: 25,5 %

Im Finanzausschuss wurde der Entwurf des HSK vorgestellt. Dort bestand Einigkeit, dass möglichst keine Verteilung der Mittel von 150 T€ für die leichte Dienst- und Schutzkleidung auf 2020 bis 2022, sondern dass die komplette Anschaffung in 2020 erfolgen sollte. Eine erneute Überprüfung aller Aufwendungen bei allen Produkten und durch eine Prognose der zu erwartenden Erträge und Aufwendungen in 2020 wird nun mit den vorgeschlagenen Kürzungen ein Überschuss in Höhe von rd. 210 T € erwartet.

Herr Heyer weist noch auf die Auswirkung im Finanzhaushalt durch die Änderungen hin. Hier ergibt sich statt einer Deckungslücke von 946 T€ noch ein negativer Saldo i.H.v. 129 T €. Daher sei trotz des jetzt geplanten Überschusses im Ergebnishaushalt weiterhin eine sehr sparsame Haushaltsführung auch im Hinblick auf die im kommenden Jahr zu erwartenden Ertragseinbrüche aufgrund der Corona-Krise erforderlich.

Ratsherr Wiewel appelliert an die Verwaltung, die Zuschüsse für das Fahrradleasing der Samtgemeindemitarbeiter einzuführen. Dies diene der Gesundheitsförderung der Mitarbeiter.

Samtgemeindebürgermeister Wernke teilt mit, dass die Verwaltung sich mit dem Fahrradleasing beschäftigt hat. Die Samtgemeinde Bersenbrück als Arbeitgeber unterliegt dem TVöD. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hätten dadurch einen steuerlichen Nachteil, wenn die Samtgemeinde Bersenbrück das Fahrradleasing anbieten würde. Wernke berichtet weiter, dass der Landkreis Osnabrück zurzeit ein Modell prüft, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter keine steuerlichen Nachteile erhalten. Ggfs. besteht die Möglichkeit, dass die Beschäftigten das Fahrrad käuflich erwerben und einen Zuschuss von der Samtgemeinde erhalten. Sobald hier ein Ergebnis vorliegt, welches für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im öffentlichen Dienst nicht von Nachteil ist, wird die Samtgemeinde Bersenbrück dieses Modell übernehmen.

Ratsherr Brummer-Bange weist darauf hin, dass die Schwierigkeiten einen ausgeglichenen Haushalt vorzuweisen, auch mit dem Defizitbetrag der Kindergärten zusammen hängt. Er bezweifelt, dass der Landkreis Osnabrück dbzgl. Zuschüsse zur Verfügung stellen wird. Hier ist auch das Land gefragt.

Samtgemeindebürgermeister Wernke ergänzt, dass sich die Defizite der Kindergärten in der Samtgemeinde Bersenbrück in 2017 auf 2,6 Mio., in 2018 auf 3 Mio., in 2019 auf 4,8 Mio. und in 2020 auf bislang 6 Mio. € belaufen. Die Steigerungen sind immens und können nicht durch den Haushalt ausgeglichen werden, da die Mehreinnahmen nicht ausreichen, um diesen Mehraufwand zu kompensieren.

Ratsherr Frerker merkt an, dass die Kosten noch weiter steigen werden. Die Gemeinden Kettenkamp und Eggermühlen bauen eine neue Krippe. Die Gemeinden Gehrde, Ankum, Bersenbrück und Alfhausen überlegen neue Krippen bzw. Kindergärten zu bauen. Daher müssen die Kreistagsmitglieder als auch die Landtags- und Bundestagsabgeordneten in die Pflicht genommen werden, um eine Entlast-

ung der Kommunen zu erreichen. Die Kommunen können die Kosten alleine nicht bewältigen. Die Kosten der Bauten gehen zu Lasten der Gemeinden, die Unterhaltungskosten zu Lasten der Samtgemeinde. Daher werden im nächsten Jahr sicherlich Gespräche stattfinden müssen, welche Projekte für die Gemeinden und für die Samtgemeinde finanziell umzusetzen sind und welche nicht. Die Finanzierung der für die Baumaßnahmen und Einrichtungen aufzunehmenden Darlehen ist trotz der extrem niedrigen Zinsen nicht mehr zu erwirtschaften.

Ratsherr Lager weist darauf hin, dass auch darauf geschaut werden muss, welche Gelder vom Bund oder Land bei den Landkreisen ankommen. Jede Kommune hat auch aufgrund der Corona-Krise hohe Ausgaben und niemand kann die tatsächlichen Auswirkungen heute schon abschätzen. Es muss abgewartet werden, welche Gelder vom Bund auf den Weg gebracht und an die Länder/Kommunen weitergeleitet werden. Alle Kommunalpolitiker wissen, dass die Gemeinden nichts zu verschenken haben. Es werden viele Pflichtaufgaben von den Kommunen übernommen. Er stimmt Ratsherrn Frerker zu, dass künftig genau hingeschaut werden müsse, welche Projekte umgesetzt werden müssen und welche finanziell umgesetzt werden können.

Ratsherr Wiewel fragt an, ob bereits bekannt ist, wofür die mehreren Millionen Euro aus dem Corona-Hilfspaket zur Entlastung der Kommunen eingesetzt werden können.

Samtgemeindebürgermeister Wernke teilt mit, dass das Finanzministerium, der Nds. Städtetag sowie der Nds. Städte- und Gemeindebund und der Deutsche Landkreistag sich getroffen haben. Es wurde heute Nachmittag bekannt gegeben, dass das Land Niedersachsen ein neues Programm über 1,1 Milliarden € aufgelegt hat. Hiervon sollen 840 Mio. € als Kompensation der Steuerausfälle an die Kommunen weitergegeben werden.

Ratsherr Koop geht auf die Kitas/Krippen und deren Defizite ein. Mit dieser Situation wird sich die Bürgermeisterkonferenz des Landkreises Osnabrück am 29.06.2020 beschäftigen. Ratsherr Koop ist sich sicher, dass der Landkreis Osnabrück dbzgl. Unterstützung geben wird, sofern dies trotz erheblicher Mehrbelastungen und zu erwartender Ertragsausfälle möglich ist.

Danach fasst der Samtgemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

„Das Haushaltssicherungskonzept zum Haushaltsplan 2020 wird in der vorgelegten Form beschlossen.“

7.5. Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Familie, Jugend und Sport vom 16.06.2020 **Vorlage: 2123/2020**

Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Ausschussvorsitzender, Ratsherr Brummer-Bange, gibt einen Bericht zur Niederschrift.

Ratsherr Steinkamp spricht im Namen aller Ratsmitglieder ein Lob für die gute Arbeit in der Corona-Krise an die Kitaleitungen, Schulleitungen, Erzieher*innen sowie der Verwaltung aus.

Ratsherr Waldhaus erkundigt sich, nach welchen Kriterien die Zügigkeiten der Grundschulen festgelegt werden.

Ratsherr Brummer-Bange berichtet, dass die I-Kinder doppelt zählen und daher Schwankungen in den Klassengrößen entstehen, welches sich dann auf die Anzahl der Klassenzüge auswirkt.

Ratsherr Johanning regt an, dass der Samtgemeindeelternrat stärker in den Schul- und Betreuungsthemen mit eingebunden werden sollte. Informationen werden direkt zwischen Verwaltung und Samtgemeindeelternrat weitergeleitet.

Ratsherr Raming merkt an, dass durch die Corona-Krise viele Eltern für die Betreuung ihrer Kinder Urlaub nehmen mussten. Daher hat seine Fraktion nochmal eine Abfrage des Betreuungsbedarfs während der Ferien eingefordert.

Samtgemeindebürgermeister Wernke teilt mit, dass am 19.06.2020 von der Verwaltung die Abfrage an die Eltern versendet wurde. Bislang liegen 39 Anmeldungen vor. 23 aus Bersenbrück, 9 aus Ankum, von denen 6 allerdings in BSB betreut werden, des Weiteren jeweils 2 aus den kleineren Gemeinden sowie 2 aus Hunteburg und Bramsche.

Ratsherr Dragic ergänzt, dass die Betreuungen der Kinder nicht über die kompletten Wochen angemeldet wurden. Einige Eltern melden die Kinder auch für kürzere Zeiträume an. Dies wird von den Eltern ganz individuell gehandhabt.

Danach wird der öffentliche Teil der Niederschrift des Ausschusses zustimmend zur Kenntnis genommen.

8. Bürgschaft für ein Darlehen der HaseBäder GmbH **Vorlage: 2121/2020**

Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Samtgemeindebürgermeister Wernke teilt mit, dass der Beschluss bereits in der letzten Samtgemeinderatssitzung im nichtöffentlichen Teil beschlossen wurde. Nach Prüfung des Landkreises wurde mitgeteilt, dass die Beschlüsse zur Übernahme von Bürgschaften grundsätzlich künftig in öffentlicher Sitzung zu fassen sind. Daher wurde der Tagesordnungspunkt in Absprache mit der Kommunalaufsicht noch einmal in der heutigen öffentlichen Sitzung aufgenommen.

Ratsherr Lindemann begrüßt, dass die bislang in nicht öffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüsse zur Übernahme von Bürgschaften künftig in öffentlichen Sitzungen zu fassen sind, damit die Bürger*innen darüber informiert würden.

Herr Heyer berichtet, dass die Bürgschaften der Gesellschaften aus den letzten Jahren immer schon in den Haushaltsplänen öffentlich bekannt gemacht wurden und im Vorbericht detailliert aufgeführt sind. Die Haushaltspläne werden online gestellt, sodass jede*r Bürger*in auch die Stände aller übernommenen Bürgschaften einsehen kann. Die Bürgschaften wurden somit nicht geheim gehalten. Der Landkreis hat in einer internen Prüfung generell prüfen lassen, welche Beschlüsse in öffentlicher Sitzung zu fassen sind und dabei festgestellt, dass Beschlüsse zur Übernahme von Bürgschaften grundsätzlich im öffentlichen Teil zu fassen sind.

Der Samtgemeinderat fasst daraufhin einstimmig folgenden Beschluss:

„Die Samtgemeinde übernimmt für einen Kredit i.H.v. 7 Mio. € zugunsten der HaseBäder GmbH bzw. deren Rechtsnachfolger eine Ausfallbürgschaft in Höhe des jeweiligen Kreditbetrages. Der HaseBäder GmbH wird keine Bürgschaftsprovision in Rechnung gestellt.“

9. Anträge und Anfragen

Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Ratsfrau Middelschulte berichtet, dass die Fraktion des Bündnis 90/Die Grünen am 15.04.2020 eine Anfrage zum Bauprojekt der HaseWohnbau GmbH in der Lindenstraße in Bersenbrück gestellt hat. Die Fragen wurden Ihrer Meinung nach bis heute nicht beantwortet.

Samtgemeindebürgermeister Wernke entgegnet, dass die Fragen in der letzten Sitzung beantwortet wurden. Da die HaseWohnbau GmbH den Verwendungszweck des Grundstücks noch nicht festgelegt hat, kann vorläufig noch keine Aussage getroffen werden.

Ratsfrau Middelschulte verneint dies und möchte die Themen „HaseWohnbau“, „Organisation Bauhof“ und „Polizei“ zu einem Antrag formulieren. Dies soll im Bauausschuss und im Aufsichtsrat der HaseWohnbau nochmal behandelt werden.

Samtgemeindebürgermeister Wernke teilt mit, dass noch nicht bekannt ist, welche Pläne die Polizei verfolgt. Daher kann nichts Konkretes im Bauausschuss mitgeteilt werden. Bzgl. des Bauhofes wurde noch kein Beschluss getroffen. Eine Baufläche steht noch nicht zur Verfügung. Auch zum Objekt Lindenstraße sind noch keine endgültigen Entscheidungen getroffen. Hier stehen noch weitere Überlegungen an. Das geplante Bauprojekt an der Lindenstraße wird vorläufig noch nicht umgesetzt.

Ratsfrau Middelschulte regt an, dass die Themenpunkte in den zuständigen Gremien behandelt werden sollten und von allen Ratsmitgliedern Ideen gesammelt werden können.

Ratsvorsitzende Droste bittet Ratsfrau Middelschulte, den Antrag schriftlich einzureichen.

Ratsherr Brummer-Bange teilt mit, dass die Bäume in der Samtgemeinde Bersen-

brück immer mehr vertrocknen und absterben. Nach dem dritten Dürresommer sind erhebliche Schäden an den Bäumen zu verzeichnen. Er habe in der letzten Samtgemeindeausschusssitzung am 12.05.2020 darum gebeten, dass die Verwaltung und der Bauhof hier aktiv werden müssen. In der letzten Bürgermeisterrunde der Mitgliedsgemeinden wurden die Bewässerungsprobleme thematisiert. Die Gemeinde Ankum hat danach einen Web-Auftrag an den Bauhof gestellt, dass bestimmte Bäume in Absprache mit dem Bürgermeister bewässert werden sollten. Bislang ist bei ihm noch keine Anfrage vom Bauhof eingegangen. Der Auftrag zur Bewässerung kann nicht geschoben werden, sonst verdursten die Bäume zusehends und sterben letztendlich ab.

Ratsherr Meyer zu Drehle berichtet, dass es sogenannte Baumbewässerungsbeutel gibt, die für diese Zwecke eingesetzt werden könnten. Außerdem könnte ggfls. die Feuerwehr angesprochen werden.

Ratsherr Frerker merkt an, dass das Thema in der Bürgermeisterrunde besprochen wurde. Der Bauhof fährt akute Stellen zur Bewässerung an. Er hat allerdings auch andere Aufgaben zu erledigen. Es wurde besprochen, dass bei Eintreten von Regen, die Bäume vom Bauhof nicht mehr bewässert werden. Außerdem steht in der Satzung, dass die Anwohner für die Pflege der Anlagen bis zur Straßenmitte auch in der Pflicht stehen. Hier sollten die Anwohner darauf hingewiesen werden.

Ratsherr Brummer-Bange bemängelt, dass es nach der Auftragserteilung zur Bewässerung der Bäume an dem Bauhof keinen Kontakt zwischen ihm und dem Bauhof gegeben hat. Der Bauhof hat sicherlich viele Aufgaben zu erledigen, jedoch hätte er eine Kontaktaufnahme vom Bauhof erwartet, um wenigstens Lösungsansätze zur Bewässerung der Bäume besprechen zu können.

Ratsfrau Middelschulte sieht es nicht als Kritik, sondern als Apell an, zu überlegen, wie die Bäume vor Trockenheit geschützt werden sollten.

Ratsherr Johanning merkt an, dass heute beschlossen wurde, zu prüfen entsprechende Anpflanzungen von Bäumen und Sträuchern an Straßenseitenrändern der Samtgemeindeverbindungswege vorzunehmen. Es ist wichtig, dass der Bauhof sich so aufstellt, dass die Arbeiten zur Bewässerung der Bäume während der Dürremonate auch vollzogen werden können, sonst brauchen künftig keine Bäume mehr gepflanzt werden.

Ratsherr Frerker erwidert, dass in der Bürgermeisterrunde unter anderem auch mitgeteilt wurde, dass ein Personalmangel beim Bauhof zu verzeichnen sei und auf Grund der Corona-Pandemie zeitversetzt gearbeitet wurde. Zudem ist der Bauhof bemüht, Aufträge von den Mitgliedsgemeinden abzuarbeiten und Rückmeldungen an die Gemeinden zu geben.

Samtgemeindebürgermeister Wernke fügt hinzu, dass in der nächsten Woche i.S. Web-Aufträge und Rückmeldungen ein Besprechungstermin mit der IT-Abteilung der Samtgemeinde Verwaltung angesetzt ist. Zurzeit sind alle Aufgaben auf eine Person verteilt. Evtl. muss hier eine Halbtagskraft für den Bauhof eingesetzt werden.

Da keine weiteren Anträge und Anfragen vorliegen, wird dieser Tagesordnungspunkt von Ratsvorsitzende Droste geschlossen.

10. Einwohnerfragestunde

Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Ein Zuhörer teilt mit, dass es am 12.03.2020 das letzte Mal geregnet hat. Bis zum 31.05.2020 sind 25 l Wasser gefallen. Im April nur ganze 3 l, was sehr wenig ist. Es sollte darauf geachtet werden, wo es örtlich geregnet hat.

Gemeindebrandmeister Bußmann bedankt sich für die Zustimmung des Feuerwehrbedarfsplans. Des Weiteren merkt er an, dass sich die Feuerwehrkameraden/innen eine schnellere Entscheidung im Samtgemeinderat gewünscht hätten.

Ein weiterer Zuhörer bringt nochmal das Haushaltssicherungskonzept zur Sprache und möchte sich bei allen Verwaltungskräften, die zur Umsetzung der Einsparungen beigetragen haben, bedanken.

Da sich keine weiteren Fragen der Bürgerinnen und Bürger ergeben, schließt Ratsvorsitzende Droste um 21.50 Uhr den öffentlichen Teil der Samtgemeinderatsitzung, und wünscht allen Zuhörerinnen und Zuhörern einen guten Nachhauseweg.

gez. Agnes Droste
Ratsvorsitzende

gez. Michael Wernke
Samtgemeindebürgermeister

gez. Marion Schnattinger
Protokollführerin